

Dringende Impfkampagne gegen Polio im Krisengebiet Gaza gefordert

Der Konflikt zwischen Israel und Ägypten erschwert die Gaza-Gespräche, während dringende Polio-Impfaktionen gefordert werden.

Inmitten der anhaltenden Schwierigkeiten rund um die Verhandlungen für eine Waffenruhe im Gazastreifen wird ein dringendes Anliegen immer sichtbarer: die Impfkampagne gegen Polio für Kinder, die in diesem Krisengebiet leben. UN-Vertreter warnen, dass ohne sofortige Maßnahmen zur Prävention ein Polio-Ausbruch zu einer katastrophalen Bedrohung für die bereits stark belasteten Kinder in Gaza werden könnte. Louisa Baxter, Leiterin der Notfall-Gesundheitseinheit des Kinderhilfswerks Save the Children, äußerte sich in New York besorgt darüber, dass, wenn nicht sofort präventive Schritte unternommen werden, die globalen Bemühungen zur Ausrottung dieser Krankheit ernsthaft gefährdet werden könnten.

In Gaza sind seit Kriegsbeginn etwa 50.000 Kinder geboren worden, viele von ihnen haben bislang keine wichtigen Impfungen erhalten. Baxter betonte, dass das lokale Gesundheitssystem, das ohnehin schon stark belastet ist, nicht in der Lage ist, effektiv auf einen möglichen Ausbruch zu reagieren. Polio, eine ansteckende Erkrankung, kann vor allem bei kleinen Kindern zu schweren Lähmungen oder sogar zum Tod führen. Die Übertragung erfolgt häufig über kontaminiertes Wasser, und eine Heilung existiert bislang nicht.

Verhandlungen um die Waffenruhe

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de